

## Esther Vonderlind, eine der „Besten im Westen 2009“

Ministerpräsident Jürgen Rüttgers und Schulministerin Barbara Sommer gratulierten persönlich



Am vergangenen Dienstag, dem 29. September 2009, ehrten der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Jürgen Rüttgers, und die Schulministerin Barbara Sommer die besten Schulabschlüsse des Jahrgangs 2009 an den Gymnasien, Gesamtschulen, Realschulen, Berufsschulen, Hauptschulen und Förderschulen des Landes. Unter den insgesamt 198.000 Schulabschlüssen waren 660 mit dem bestmöglichen Abschluss, d.h. an den Gymnasien die Note 1,0. Von diesen „Besten im Westen“ waren etwa 600 der Einladung des Ministerpräsidenten ins Hotel Maritim am Flughafen Düsseldorf gefolgt, darunter auch Esther Vonderlind, Abiturientin unserer Schule.

Die Gratulationsfeier dauerte über drei Stunden. Jeder/jedem Absolventin/en schüttelten der Ministerpräsident und die Schulministerin persönlich die Hand. In seiner Rede verriet der Ministerpräsident das Motto, das er sich nach seinem eigenen Abiturabschluss (nicht mit dem allerbesten Ergebnis) gestellt hatte: „Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum!“ und seine Rede endete demgemäß mit den Worten: „Nordrhein-Westfalen ist stolz auf Sie. Ich drücke Ihnen den Daumen, dass Sie Ihren Traum verwirklichen!“ Außer dem Hauptredner sprachen auch die Schulministerin, die Landes-SchülerInnen-Vertreterin Lara Turels, und der Showmaster Thomas Gottschalk als Überraschungsgast, ferner sein Kollege Günther Jauch (per Videobotschaft) und die Olympiasiegerin Britta Heidemann (ebenfalls per Videobotschaft).



Die Schule gratuliert Esther Vonderlind herzlich zu ihrer Medaille und wünscht ihr die Erfüllung ihrer Lebensträume!

Karlfried Herhaus

## Hausaufgabenbetreuung in der Stufe 5

Die Planungen für das Projekt Hausaufgabenbetreuung sind mittlerweile so weit vorangeschritten, dass nach den Herbstferien die Hausaufgabenbetreuung in der Stufe 5 beginnen kann. Vom 26.10.2009 an werden von montags bis donnerstags in der Zeit von 14 bis 15 Uhr verlässlich jeweils zwei ältere SchülerInnen aus der LoLe („Lernen-ohne-Lehrer“)-Gruppe für die Hausaufgabenbetreuung zur Verfügung stehen. Im Schuljahr 2009/2010 und voraussichtlich im ersten Halbjahr des Schuljahres 2010/2011 ist dieses Angebot für die SchülerInnen bzw. für Sie als Eltern kostenfrei, weil Restmittel aus der Kapitalisierung im Rahmen des Modellprojektes „Selbstständige Schule NRW“ eingesetzt werden können. Die LoLe-BetreuerInnen werden in ihrer Arbeit von den LehrerInnen der Schule unterstützt und in gesonderten Schulungen zusätzlich gefördert. Ihr Engagement wird von der Schule auf dem Zeugnis und mit einem Zertifikat honoriert. Zusätzlich erhalten sie von der Schule einen finanziellen Ausgleich für ihre Arbeit.

Gertrud Peterseim

## TI 84 plus – ein neuer Taschenrechner

Die Stufen 8 bis 12 werden etwa zwei Wochen nach den Herbstferien im Mathematikunterricht in die Arbeit mit einem neuen, grafikfähigen Taschenrechner einsteigen. Dazu kann zur Zeit der TI 84 plus vergleichsweise günstig erworben werden. Bis zum 14.10.2009 müssen auch die Anträge auf einen Freirechner mit dem vorgesehenen Formular gestellt sein. Für Rückfragen steht die Fachschaft Mathematik zur Verfügung.

Gertrud Peterseim

## Juniorwahl am Arnoldinum

Um an der Bundestagswahl teilnehmen zu können, müssen Bürger die Volljährigkeit erreicht haben. An unserer Schule geht es aber auch schon früher, Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe durften auch schon mit 16 oder 17 Jahren zur Wahl gehen. Die Erklärung: Die Sozialwissenschaftskurse der Jahrgangsstufe 11 unter der Leitung von Evelyn Grahl und Andreas Wening nahmen an dem „Projekt Juniorwahl“ teil und organisierten für andere Sowi-Kurse der Oberstufe eine Wahl analog zur Bundestagswahl. Es mussten deshalb ein Wahlbüro eingerichtet, Wahllisten erstellt und Wahlbenachrichtigungen verteilt werden. Die eigentliche Wahl fand bereits einige Tage vor dem eigentlichen Wahltermin statt, und zwar als Online-Wahl. Das machte das Auszählen der Stimmen und die Auswertung einfacher.

Denn zum Projekt Juniorwahl gehört nicht nur der vorbereitende Unterricht zum Thema Wahlen, sondern auch die Auswertung der Wahlergebnisse. Und zwar genau wie bei der richtigen Wahl erst sonntags ab 18 Uhr, d.h. dann, wenn auch offiziell die Wahllokale geschlossen sind. Dabei stellte sich heraus, dass die Wahlergebnisse in den beteiligten Kursen erheblich vom offiziellen Bundesergebnis abwichen: Stärkste Partei bei der Juniorwahl wurden die Grünen, starken Zuspruch erfuhren auch die „Piraten“ – für eine intensive Auswertung der Ergebnisse in den Kursen war gesorgt.

Unsere SchülerInnen waren bei dem Projekt nicht alleine: mehr als 1.000 Schulen im ganzen Bundesgebiet mit rund 300.000 angemeldeten Jugendlichen beteiligen sich an diesem Schulprojekt zur politischen Bildung. Denn das ist der eigentliche Hintergrund des Projektes, das Üben und Erleben von Demokratie auf der Grundlage eines handlungsorientierten Konzeptes. Etwa einen Monat haben die Schülerinnen und Schüler das Projekt begleitet. Am Ende des Unterrichts stand diesmal keine Klausur, sondern der Wahlakt. Und der war erfolgreich: Eine Wahlbeteiligung von mehr als 90 Prozent zeigt, dass die Sowi-Lehrer das Ziel der Handlungsorientierung erreicht hatten.



Wilhelm Breitenbach

## Besuch im Europaparlament

Unter dem Thema „Europa“ und „Europäische Nachbarn“ stand die Studienfahrt der Leistungskurse Niederländisch und Sozialwissenschaften. Mit ihren Leistungskurslehrern Annick Keppens und Wilhelm Breitenbach hatten sie sich aufgemacht, die Europahauptstadt Brüssel und die niederländische Hauptstadt Den Haag zu erkunden. In Brüssel stand der Besuch der europäischen Institutionen im Mittelpunkt des Programms: in der NRW-Landesvertretung erfuhren die SchülerInnen, wie politische und ökonomische Interessen des Landes NRW in die europäischen Beratungs- und Entscheidungsprozesse eingespeist werden. Bei



der Europäischen Kommission wurden die Strukturen und Prozesse der europäischen „Regierung“ vorgestellt. Und im Europaparlament wurden die Arnoldiner mit organisatorischen und inhaltlichen Besonderheiten konfrontiert, denen die Europaabgeordneten in ihrer täglichen Arbeit gegenüber stehen. Die SchülerInnen des Kurses Sozialwissenschaften hatten dabei Gelegenheit, sich mit Dr. Markus Pieper, Europaabgeordneter aus dem Kreis Steinfurt, über politische Schwerpunkte der kommenden Legislaturperiode zu unterhalten. Und sie haben die Gelegenheit zur Diskussion ausgiebig genutzt – schließlich hat man nicht alle Tage die Chance sich mit einem Europaabgeordneten auszutauschen.

Wilhelm Breitenbach